

Auf Befehl der Königl. Regierung habe ich mit dem Gouverneur und commandirenden General Baron von S a n d e l s zu Stralsund mich in Correspondence gesetzt, damit auf den Fall von Durchmärschen Königl. Schwedischer Truppen durch hiesige Provinz ein Regulativ wegen Verpflegung und sonstiger Bedürfnisse für diese Truppen entworfen würde. Derselbe hat mir unterm 15 d. M. geantwortet, dass er, sobald der Fall eines Durchmarsches einträte, beizeiten Jemand bevollmächtigen würde, um ein solches Uebereinkommen zu treffen. Schon bei dem früheren erwähnten Gerüchte einer feindlichen Annäherung äusserte dieser Gouverneur die grösste Bereitwilligkeit, zum Schutze der hiesigen Gegend erforderlichen Falls Truppen vorrücken zu lassen, und liess einige male durch Patrouillen Erkundigungen in hiesiger Stadt einziehen.

Demmin, den 17. April 1813.

v. M a l t z a h n.

Aus Rep. 91, A. I, Gen. Nr. 2, vol. II, Blatt 36 f.

Nr. 78.

Des Polizeirats Meyer Bericht an das Gouvernement zwischen Elbe und Oder über Unruhe, welche durch das Ausrücken eines Theils der französischen Besatzung zu Cüstrin veranlasst worden sind. 18. April.

Sowohl am vorgestrigen als gestrigen Tage wurden Allarmirungen der Gegend durch das Ausrücken eines Theils der französischen Besatzung zu Cüstrin veranlasst. Es erschienen vorgestern Nachmittag die Bauern der Kämmerey-Dörfer Kunitz und Reipzig mit Piken und andern Waffen und versicherten, die Ordre erhalten zu haben, eiligst hierher zu gehen, indem 300 Mann Franzosen aus Cüstrin nach dem eine Meile davon abgelegenen Marktflecken G ö r i t z einen Ausfall gemacht, dort plünderten, sengten und brennten.

Indem ich dieses von denen Gerichtsmännern hörte, kam auch ein reitender Bothe von Ziebingen, welcher die abschriftliche Anlage von dem Gensdarmen H a l l e r t überbrachte mit der Versicherung, dass 300 Mann Franzosen über Reichenwalde einen solchen Unfug trieben.

Diesen Bothen folgte ein anderer vom Postmeister Zehe aus Ziebingen an das hiesige Postamt, geschickt mit gleichen Nachrichten. Sogleich schickte ich zuverlässige Männer zu Pferde aus, um mich von dem Grunde oder Ungrunde dieser Nachrichten näher zu überzeugen, ging sodann mit dem Major W e n t z e l zu den hier befindlichen Russischen Obersten und bat ihn, seine Cavallerie eiligst abzuschikken. Er wollte denen Nachrichten keinen Glauben beymessen, gab indessen unserm Gesuche nach, verlangte indess, dass auch die Bürgergarde ausrücken und seine Cavallerie nöthigen Falls unter-